Zeitschrift: Der neue Sammler : ein gemeinnütziges Archiv für Bünden

Herausgeber: Ökonomische Gesellschaft des Kantons Graubünden

Band: 6 (1811)

Heft: 1

Rubrik: Ueber das Ausarten der Kartoffeln

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ueber das Ausarten der Kartoffeln.

Man gibt dren Ursachen dieses Uebels an. 1) Die Fortpflanzung bloß durch Knollen, und nicht durch Saamen, welche — wie jede Fortpflanzung dieser Urt, den Nachtheil hat, daß sie die Krankheiten oder Mänzgel des ersten Stammes auf die Nachkömmlinge überztragt, und sie durchgehends zum Verschlimmern geneigt macht.

- 2) Das zu schnelle Bepflanzen besselben Ackers mit Kartoffeln.
- 3) Die Nachläßigkeit daß man die Kartoffeln immer aus der nämlichen Gegend nimmt, wo man sie pflanzt.

Um die erste Ursache aus dem Wege zu räumen, sollten keißige Landwirthe die Saamen der Kartosfeln in heißen Jahren, wo siel zur Reise kommen, einsammeln, und sie in ein Gartenbeet von guter Erde säen. Im Herbst desselhen Jahrs sindet man an den Wurzeln viele kleine, Haselnußgroße, Kartosfeln. Diese werden dann im nächsten Frühjahr gesteckt, und geben eine reiche und gute Frucht. Die beiden übrigen Ursachen kann man durch Ausmerksamkeit leicht heben, und besonders die dritte nirgends leichter als in Bünden, wo Gegenden von dem versschiedensten Elima so nahe beisammen liegen, und man also die Kartosfeln der Zahmen, und wilden Thäler so beguem austauschen kann.